

Newsletter Mai 2021

- **DAX: die entscheidende Frage**
 - **Investment-Barometer**
 - **aktueller Indexkommentar zum Value-Stars-Deutschland-Index-Zertifikat**



Hinkel & Cie. Vermögensverwaltung AG
Königsallee 60 • 40212 Düsseldorf
Telefon: 0211 540 6660
Telefax: 0211 540 666 99
Email: info@hinkel-vv.de
website: www.hinkel-vv.de



*Liebe Leserin,
lieber Leser,*

das Analysten-Team des Anlegerbriefs berät uns bei der Titelauswahl von Value Perlen des Value Star Deutschland Index. Dieser Index ist über das outperformance Value Star Deutschland-Zertifikat mit einer kumulierten Performance seit Emission im Dezember 2013 von + 209,1% versus DAX 60,5% (Stand 30.04.2021) erwerbbar. Auf das Jahr heruntergebrochen stellt diese Entwicklung im Index-Zertifikat eine jährliche Rendite von 16,6% dar. Der DAX kam im gleichen Zeitraum nur auf eine Rendite von 6,6% p.a.

Zudem erstellt der Chefredakteur des Anlegerbriefs, Dr. Adam Jakubowski, Berichte zu aktuellen Marktgeschehnissen und Marktanalysen, die wir Ihnen Dank seiner freundlichen Unterstützung gerne unterbreiten:

Rückblick

die USA steuern im laufenden Jahr nach Schätzung des IWF auf ein BIP-Wachstum von 6,4% zu. Angesichts einer zunehmenden Dynamik hatte der Währungsfonds damit erst im letzten Monat seine Prognose deutlich nach oben korrigiert. Vor diesem Hintergrund und angesichts einer anziehenden Inflationsrate scheint eine erste Straffung der Geldpolitik eigentlich nicht unangemessen. Doch die US-Notenbank sieht das noch anders. In der Sitzung in dieser Woche hat die FED bekräftigt, dass ein Anziehen der Zügel im Moment noch nicht angesagt ist – obwohl auch die Einschätzung der Notenbanker zu den Konjunkturperspektiven positiver ausfällt. Aber zunächst einmal sollen weitere Verbesserungen am US-Arbeitsmarkt abgewartet werden, der in der Krise durch eine gewaltige

Entlassungswelle durchgeschüttelt wurde. Die FED will die Märkte informieren, wenn sie die Debatte um eine mögliche Reduktion der monatlichen Wertpapierkäufe oder eine Erhöhung der Zinsen aufnimmt – und das würde dann mit größerem Vorlauf vor den ersten tatsächlichen Schritten in dieser Richtung geschehen.

Einmal mehr zeigt sich die US-Notenbank damit als großer Freund der Kapitalmärkte. Die Geldpolitik wird nicht antizipativ gestrafft, sondern erst dann, wenn es unbedingt nötig erscheint. Damit wird einem starken Wachstum deutlich Vorrang vor Preisrisiken eingeräumt. Allerdings sieht die FED die jüngste Inflationssteigerung auch als temporäres Phänomen, und dafür gibt es durchaus gute Gründe. Sollten mit der anhaltend lockeren Geldpolitik und der Entwicklung an den Finanzmärkten aber die Inflationserwartungen weiter steigen, könnte das zu einem Problem werden. Doch da der Trend steigender US-Marktzinsen seit Mitte März pausiert, besteht kein akuter Handlungsdruck. Bleibt die Frage, ob das reicht, damit die Märkte die Rally bald fortsetzen können.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr Klaus Hinkel

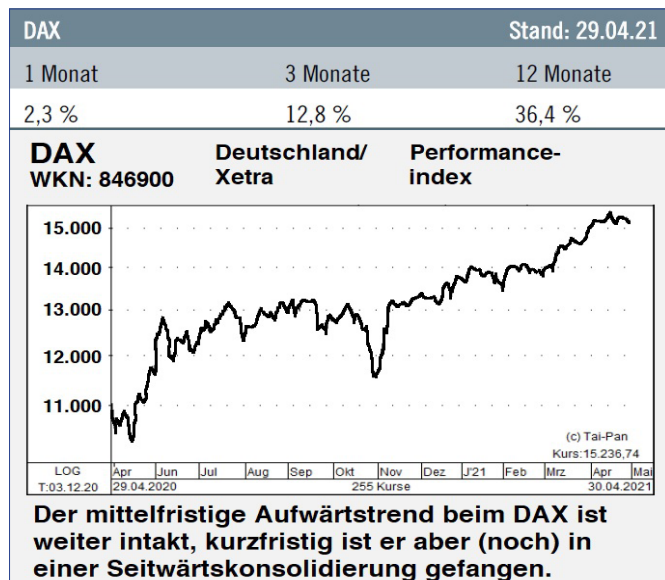
Für weitere Informationen zum
langfristigen Outperformer
Value-Stars-Deutschland-Index-
Zertifikat

scannen Sie gerne den
nachstehenden QR Code



DAX: die entscheidende Frage

Der DAX hat im April deutlich an Tempo eingebüßt. Die Kernfrage ist, ob das nach der starken Entwicklung im März eine gesunde Konsolidierung darstellt, mit der Potenzial für den nächsten Schub geschaffen wird, oder ob die abnehmende Dynamik eine größere Korrektur ankündigt – schließlich steht der börsensprichwörtliche Verkaufsmonat Mai („Sell in May...“) bevor. Für beide Varianten gibt es gute Gründe.



Sell in May

Zahlreiche Wirtschaftsindikatoren haben in den letzten Monaten eine deutlich anziehende Konjunktur dynamik bestätigt – allen voran die Einkaufsmanagerindizes. Es scheint, als habe sich insbesondere die Industrie von den Corona-Problemen entkoppelt. Die Zahlen haben ihre Wirkung nicht verfehlt. Die Analystenschätzungen gehen nun von sehr hohen Gewinnsteigerungen aus, und einige Sentimentmessungen (wie die Umfrage der AAI) zeigen einen hohen Optimismus unter den Anlegern. Und das ist ein Problem. Denn positive Überraschungen sind so kaum möglich, das Überraschungspotenzial liegt eher auf der Downside. Dazu passt, dass

die Frühindikatoren zuletzt so stark gestiegen sind, dass es nur noch abwärts gehen kann. Die gesunkene Erwartungskomponente im IFO-Index könnte ein Vorbote sein – und „Sell in May“ mal wieder die richtige Strategie.

The trend is your friend


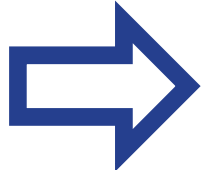
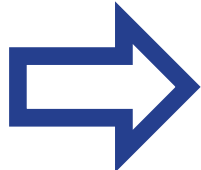
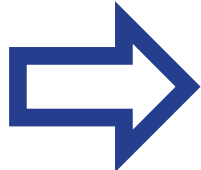
Dagegen sprechen gleich zwei andere Börsenweisheiten: „Die Hausse nährt die Hausse“ und „The trend is your friend“. Der mittelfristige Trend am Markt ist stabil aufwärtsgerichtet und Alternativen zur Aktie sind weiter nicht in Sicht. Insbesondere in einem Umfeld mit anziehender Inflation sind Aktien attraktiver als Anleihen. Und mit den hohen Gewinnzuwächsen der Unternehmen sinkt die Bewertung, was Potenzial für eine Fortsetzung der Rally schafft. Gerade Konsolidierungspausen wie im April beim DAX und im März bei der Nasdaq verhindern eine Überhitzung des Marktes und stützen damit die Hausse.

Fazit

Nach hohen Gewinnen steigt die Versuchung, diese mit weiteren (Teil-) Verkäufen zu realisieren. Schließlich steht die eher schwächere Börsensaison vor der Tür. Andererseits sind die Märkte nicht überhitzt, im Gegenteil – die jüngsten Konsolidierungen könnten weiteres Potenzial geschaffen haben. Eine eindeutige Antwort zu den Perspektiven fällt daher im Moment schwer. In der Tendenz halten wir es eher für angebracht, etwas Risiko durch Verkäufe aus dem Markt zu nehmen, zugleich aber mit relativ günstigen und fundamental starken Titeln engagiert zu bleiben. Der DAX hat seit dem letzten Oktober keinen großen Rückschlag mehr verzeichnet, irgendwann ist ein solcher mal wieder fällig.

Investment-Barometer: Noch keine Richtungsentscheidung

Das Investment-Barometer zeigt Ihnen unsere Einschätzung zu den wichtigsten globalen Einflussgrößen für die Börsen: Konjunktur, Anlegerstimmung (Sentiment) und Markttechnik. In Summe leitet sich daraus unsere aktuelle Gesamtmarkteinschätzung ab:

| | |
|---|---|
| Konjunktur | |
| Durch den Anstieg der Lagekomponente (von 93,1 auf 94,1 Punkte) hat der IFO-Index noch einmal um 0,2 auf 96,8 Punkte zugelegt. Die Geschäftserwartungen haben sich aber etwas eingetrübt (von 100,3 auf 99,5 Punkte). Der zyklische Höhepunkt könnte hier nahe sein. |  |
| Sentiment | |
| Die kleine Marktkonsolidierung zeigt jetzt deutliche Wirkung, das Bullenlager in der AAll-Umfrage ist kräftig von 52,7 auf 42,6% zurückgekommen. Im Börse Frankfurt Sentiment Index gibt es sowohl bei institutionellen als auch bei Privatanlegern schon einen Bärenüberhang. Damit bewegt sich das Sentiment wieder in neutralem Terrain. |  |
| Markttechnik | |
| DAX, Dow Jones und Nasdaq halten sich in der Nähe ihrer Höchststände. Neuer Schwung ist nicht aufgekommen, Gewinnmitnahmen halten sich aber auch in Grenzen. Die Anleger warten auf die Richtungsentscheidung – für eine größere Korrektur oder den nächsten Rallyschub. |  |
| Gesamt | |
| Bis die Trendentscheidung gefallen ist, scheint Abwarten vor größeren Positionsänderungen zunächst einmal die beste Devise. Dass sich das Sentiment schon deutlich abgekühlt hat, die Märkte dabei aber seitwärts konsolidiert haben, ist durchaus als gutes Zeichen zu werten. |  |

aktueller Indexkommentar zum Value-Stars-Deutschland-Index

Aktueller Indexkommentar:

Im April hat der Value-Stars-Deutschland-Index ein weiteres Mal ein neues Allzeithoch bei 313,15 Euro markiert. Die Schwankungsbreite war aber insgesamt relativ gering und viele Aktien haben sich nach hohen Zuwächsen eine Konsolidierungspause gegönnt, was durchaus gesund ist. Der Monat konnte schließlich mit

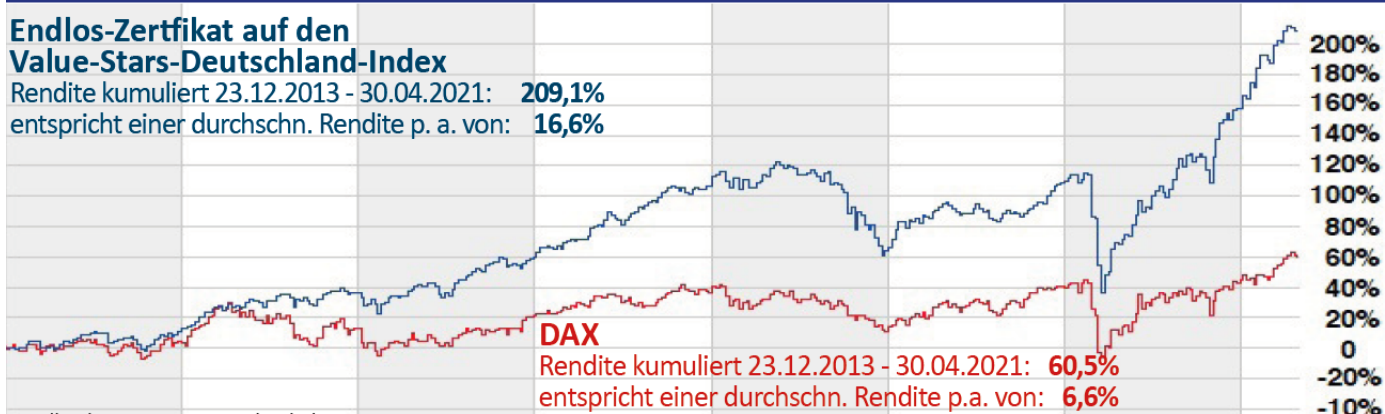
einem moderaten Zuwachs von 1,2% abgeschlossen werden. Mit dem Plus von 20 % seit Jahresbeginn wurde die Benchmark DAX (10,3%) deutlich auf Distanz gehalten. Die Cash-Quote war zum Monatsende mit rd. 10% durchschnittlich.

Für weitere Informationen klicken Sie [HIER](#).

Zertifikats-Performance- und Wertenwicklung nach allen Zertifikats-Kosten

Endlos-Zertifikat auf den Value-Stars-Deutschland-Index

Rendite kumuliert 23.12.2013 - 30.04.2021: **209,1%**
entspricht einer durchschn. Rendite p. a. von: **16,6%**



Quelle Chart: www.consorsbank.de

| 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|-------|-------|-------|-------|--------|-------|-------|-------|
| 11,1% | 23,1% | 17,1% | 29,2% | -20,8% | 27,7% | 23,1% | 20,1% |
| 2,7% | 9,6% | 6,9% | 12,5% | -18,3% | 25,5% | 3,5% | 10,3% |

Impressum & Disclaimer

Bei diesem Newsletter handelt es sich um eine Werbemitteilung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes

Herausgeber:

[HINKEL & Cie.](#)

[Vermögensverwaltung AG](#)

Königsallee 60

40212 Düsseldorf

Telefon: +49 211 540 666 0

Fax: +49 211 540 666 99

email: info@hinkel-vv.de

website: www.hinkel-vv.de

Redaktion:

[Anlegerbrief Research GmbH](#)

Haftungsausschluss:

HINKEL & Cie. übernimmt keinerlei Gewähr für die Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen und Daten in diesem Newsletter. Alle Meinungsäußerungen spiegeln die aktuelle Einschätzung der Redaktion wieder. Diese Einschätzung kann sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Redaktion noch die HINKEL & Cie. haften für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art, die im Zusammenhang mit den Inhalten dieses Newsletters oder deren Befolgung stehen.

Risikohinweise:

Diese Publikation richtet sich nur an Anleger mit dauerhaftem Wohnsitz in Deutschland. Sie dient ausschließlich zu Informationszwecken und stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten, insb. des dargestellten Zertifikates, dar. Den oben genannten Chancen des genannten Zertifikates stehen naturgemäß auch Risiken gegenüber, insbesondere das Ausfallrisiko des Emittenten und das Kursrisiko des Zertifikats bei negativer Entwicklung der im Index enthaltenen Aktien. Zudem stellen die historischen Renditen des Zertifikates keine Garantie für zukünftige Erträge dar.

Es wird dringend empfohlen, dass Anleger vor einer Investition den Rat eines qualifizierten Finanzberaters einholen. Eine Anlageentscheidung sollte nur auf der Grundlage der Informationen und insbesondere der Risikohinweise in den prospektrechtlichen Dokumenten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft (Endgültige Bedingungen, Basisprospekt nebst Nachträgen auf www.ls-tc.de in der Rubrik „Service“) erfolgen.

Charts

Die Charts im Newsletter wurden – sofern nicht anders angegeben – mittels Tai-Pan (www.lp-software.de) erstellt.